



Aktualisierte Umwelterklärung 2020

 **SWH.** Heizkraftwerk Halle-Trotha



Inhalt

Das Unternehmen

Umweltmanagementsystem

Input-Output-Bilanz 2019

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren

Abrechnung der Umweltziele 2019

Umweltziele 2020

Abkürzungsverzeichnis

Gültigkeitserklärung

Das Unternehmen - Firmenportrait

Firmenportrait

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das im Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) umgestaltet. Nach mehr als 70 Betriebs-jahren war seine Lebensdauer 1995 beendet.

1993 wurde die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT) gegründet.

Ein neues Heizkraftwerk entstand, um die Stadt ab 1994 umweltschonend mit Strom und Fernwärme aus Erdgas zu versorgen. Natürlich in Kraft-Wärme-Kopplung und mit Bestwerten in Sachen Zuverlässigkeit.

Der Standort des Heizkraftwerkes in der Brachwitzer Straße ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.

Das Unternehmen ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251.

Seit 2010 lässt die HKW Halle-Trotha GmbH jährlich ihr Umweltmanagementsystem entsprechend der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 zertifizieren.

Seit 2010 ist der Standort:

HKW Halle-Trotha
Brachwitzer Straße 23
06118 Halle

in das nationale EMAS-Register eingetragen.



Technische Angaben und Produkte

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas-und-Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzeessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzeessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert.

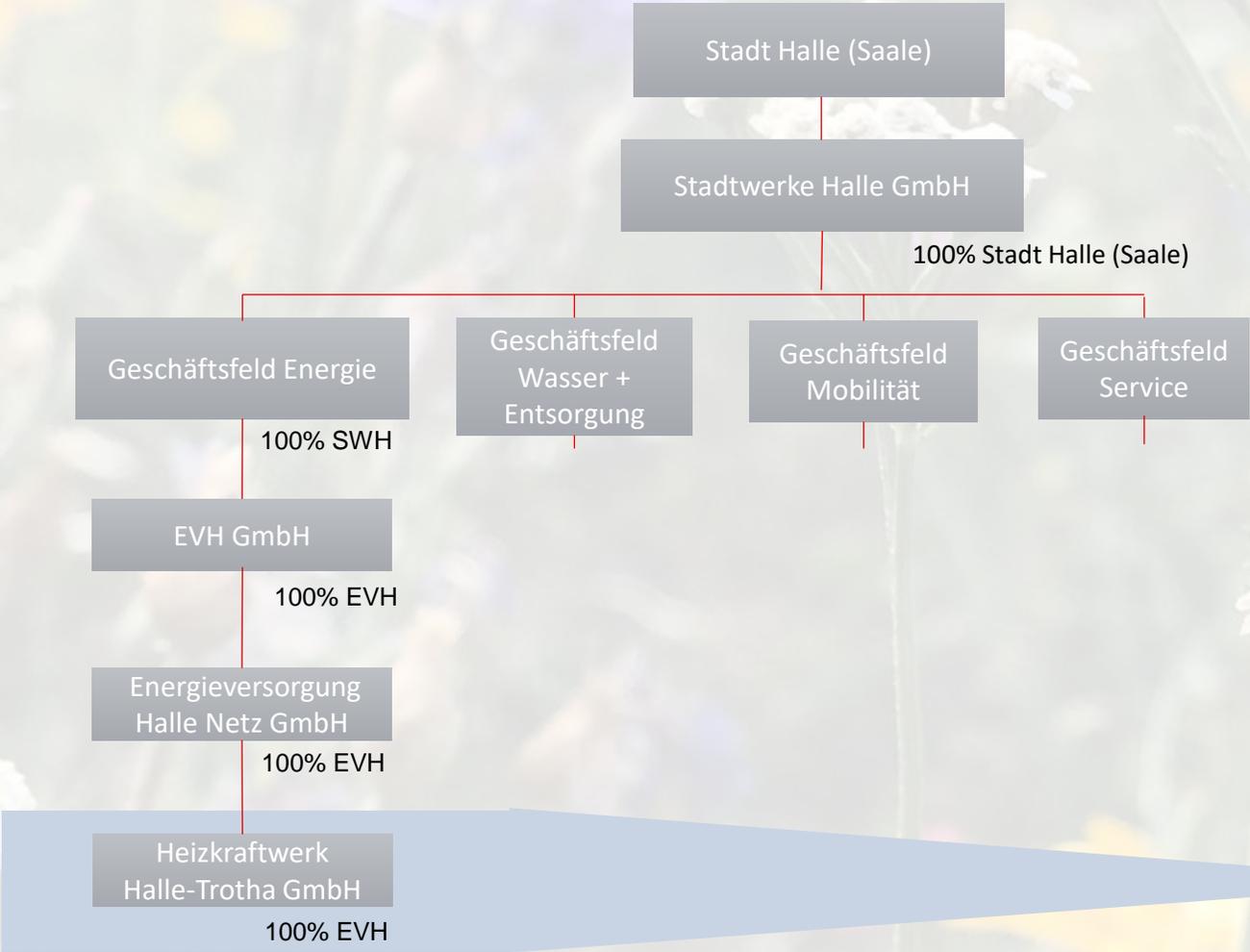
Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. Die Gesamtfeuerungs-wärmeleistung der Anlage beträgt nunmehr 175 MW. Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%. Seit Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) beträgt der Brennstoffnutzungsgrad über 86 %.

Seit 2018 laufen die Planungen zur Optimierung des Anlagenkonzeptes des Heizkraftwerkes. Darüber sollen bis 2021 ein noch besserer Wirkungsgrad und eine höhere Flexibilität erreicht werden.

Produktangebot

Die Produkte der KWT, die ein 100% Tochterunternehmen der EVH GmbH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Das Unternehmen



Das Umweltmanagementsystem – Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

SUG – Leitlinien

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unserer Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.

Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen,...

... trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

... ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeiters,

... sind die SUG-Prozesse in alle Geschäftsprozesse integriert,

... wirken wir auf unsere Geschäftspartner ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Inkraftsetzung: 01.08.2019

Hans-Ulrich Thiel
Geschäftsführung

Das Umweltmanagementsystem

Umweltmanagementsystem

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einer Weisung dokumentiert. Diese steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Vorrangig geht es bezogen auf den Umweltschutz um folgende Regelungsinhalte:

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallmanagement
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

Zur Erfüllung aller Belange des Umweltmanagements, der Umweltgesetze und internen Regelungen sind Umweltbeauftragte, Energie- und Umweltmanagementbeauftragte, sowie ein Umweltschutzkoordinator bestellt.

Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen sind.

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- Im Internet:
<https://evh.de/privatkunden/unternehmen/energiepark/trotha>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

Das Internetportal Truh.de, welches vom Umweltbundesamt betreut wird, informiert die Öffentlichkeit, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen.

Mit der bundeseinheitlichen Erfassungssoftware „Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung“ (BUBE) werden jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu den von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in Boden, Luft und Wasser an die Behörden übermittelt.

Umweltpolitik

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung gleichrangige Unternehmensziele.

Die Umweltschutzleitlinien wurden durch die Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit (SUG-Leitlinien) abgelöst, welche nicht nur die Kerninhalte der Umweltpolitik der KWT zusammen fassen, sondern auch die Ansprüche im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Diese SUG-Leitlinien drücken die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung in allen Unternehmensbereichen aus. Zur Regelung der Umsetzung und Erreichung dieser Ziele dient das Integrierte Managementsystem, dessen Wirksamkeit im Umweltbereich jährlich durch einen externen Gutachter zertifiziert wird.

Wesentliche Indirekte Umweltaspekte

• Einkauf/Vertrieb

Bei der Auswahl von Produkten, Einsatzstoffen und Auftragnehmern haben wir keinen unbegrenzten Einfluss. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen einer Gewährleistung eingesetzt werden. Nicht zu vergessen sind auch immer wirtschaftliche Aspekte die bestimmte Produkte, Einsatzstoffe oder Dienstleister ausschließen.

Dennoch entwickeln wir uns stets weiter und achten z.B. bei der Beschaffung von Einsatzstoffen stets auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung.

• Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen täglich ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie das tun, können wir nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir beispielsweise die Nutzung von Elektrofahrzeugen für Dienstwege. Mitarbeiter werden angeregt von Mai bis Oktober bei der Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ teilzunehmen. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende an.

Das Umweltmanagementsystem - Umweltaspekte

Bewertung der Umweltauswirkungen der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Direkte Auswirkungen																	
Aspekt	Emissionen				Wasser			Abfall		Boden		Materialeinsatz		Energie		Biologische Vielfalt	Optische Wirkung
Standorte	Luft/ Schadstoffe	EMV/ Elektromog	Thermische Emissionen	Wasserverbrauch	Abwasser	Niederschlags- wasser	Kontamination	Entsorgungsweg	Gefährliche Abfälle	Kontamination	Versiegelung	Rohstoff	Betriebs- und Hilfsmittel	Strom	Wärme	Kontamination	Menschliches Empfinden
HKW Halle-Trotha	XXX	XX	XX	XXX	XXX	XXX	XXX	XX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XX	XX
Verwaltungsgebäude	X	x	XX	X	X	XXX	XX	X	X	X	XXX	—	X	X	X	—	XX

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz

Das Umweltmanagementsystem

Emissionsrechtehandel

Die KWT unterliegt auch in der 3. Handelsperiode mit ihrem Heizkraftwerk in Halle-Trotha dem Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG). Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis des am 27. Februar 2015 von der DEHSt genehmigten Überwachungsplanes. Für die Wärmeproduktion im Heizkraftwerk liegen die Bescheide der DEHSt über die kostenfreie Zuteilung von Emissionsberechtigungen vor. Die Anträge auf Zuteilung von CO₂-Zertifikaten für die 4. Handelsperiode liegen der DEHSt zur Genehmigung vor.

Eine sich aus fachlich geeigneten Mitarbeitern zusammensetzende Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten des Geschäftsführers der KWT.

Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Der Standort des ehemaligen Heizkraftwerkes „Rudolf Breitscheid“ (braunkohlebefeueretes Heizkraftwerk) wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Dennoch ist der Standort weiterhin im Altlastenkataster der Stadt Halle (Saale) erfasst.

Mögliche aktuelle Gefährdungen des Bodens durch die jetzigen Anlagen werden durch geeignete Leichtflüssigkeitsabscheider und Auffangwannen verhindert.

Lärm

Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über vom Kraftwerksstandort ausgehende Lärmbelastigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Vom HKW Trotha gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unserer Anlage eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpasst.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung der Kraftwerksanlage werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir haben Beauftragte für die Bereiche Umwelt- und Abfallmanagement, Immissionsschutz, Gewässerschutz, Brandschutz- und Katastrophenschutz.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Lieferantenbewertung

Die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung ist uns wichtig. Unsere SUG-Leitlinien sind im Internet veröffentlicht. Sie drücken aus, was wir auch von unseren Vertragspartnern zum Thema Umweltschutz und Energieeffizienz sehen wollen.

Das Umweltmanagementsystem

Abfallbilanz

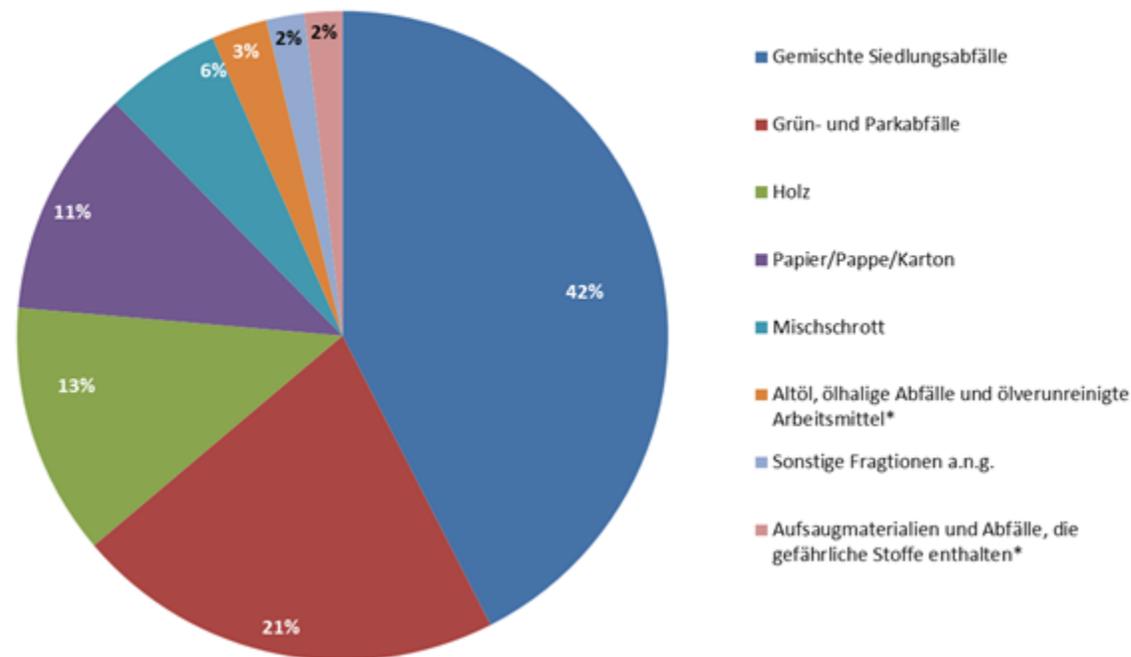
Die unten dargestellte Abfallbilanz dient als ein Instrumentarium zur Überwachung der Abfallströme und Identifizierung von Abfallvermeidungspotentialen der KWT.

Die anfallenden Abfallarten und -mengen am Standort ergeben sich hauptsächlich durch die Anforderungen der Produktionsprozesse und damit verbundenen Instandhaltungsarbeiten. Aus diesem Grund variieren die anfallenden Abfallarten oftmals von Jahr zu Jahr und können nicht unmittelbar miteinander verglichen werden.

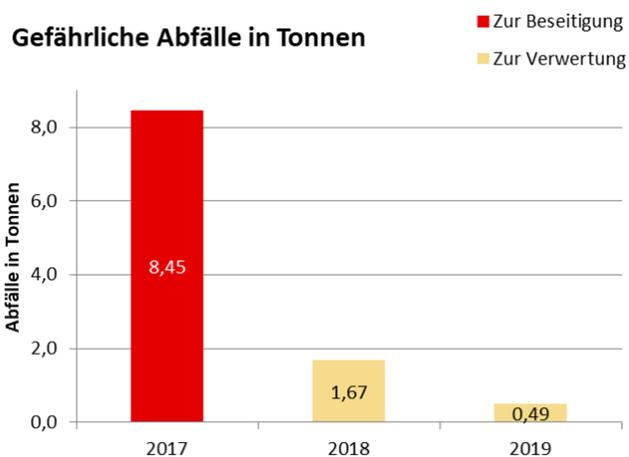
Im Jahr 2019 gab es im Vergleich zu 2018 einen weiteren Rückgang der Mengen an gefährlichen Abfällen. Die Menge nicht gefährlicher Abfälle ist im Vergleich zum Vorjahr wieder zurückgegangen. Die Verwertungsquote ist weiterhin auf einem guten Niveau.

Die Kosten für die Entsorgung der unten dargestellten Abfallmengen betragen etwa 2.300 €.

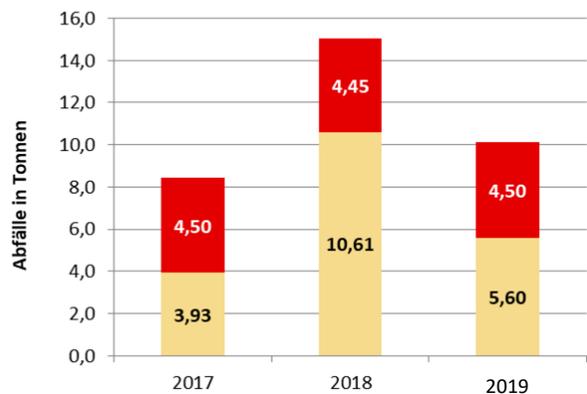
Abfallmenge in Tonnen (Jahr 2019)



Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Input-Output-Bilanz 2019

Input		Output	
Wärme			
		Wärmeabsatz	261.618 MWh
Eigenverbrauch		363 MWh	
Strom			
Strombezug	936 MWh	Stromabsatz	263.851 MWh
	Betriebs- und Eigenverbrauch	5.769 MWh	
	davon:		
	HKW Trotha	5.762 MWh	
	Werkstatt/Büroräume	7 MWh	
Brennstoff			
Erdgas	677.743 MWh		
Treibstoffe		Gesamt-Emissionen	
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen.		CO ₂	123.690 t
		NO _x	20 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	17,82 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	16,64 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	10,59 t
		- davon gefährliche Abfälle	0,49 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug	9.498 m ³	Indirekteinleitung HKW Trotha	776 m ³
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	4.480.764 m ³	Direkteinleitung Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	4.480.764 m ³

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2019 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2019	2018	2017
Energieeffizienz ¹⁾²⁾	KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad	499.276 MWh	585.743 MWh	85,24 %	85,93 %	87,07 %
	Anteil Eigenbedarf KWK-Strom ³⁾	263.851 MWh	269.123 MWh	0,0196	0,0131	0,0097
	Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Wärme)	0 MWh	6.132 MWh	0 %	0 %	0 %
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	60.574.040 Nm ³	531.103 MWh	114 Nm ³ /MWh	117 Nm ³ /MWh	115 Nm ³ /MWh
	Gefahrstoffverbrauch	17,82 t	531.103 MWh	0,034 kg/MWh	0,057 kg/MWh	0,034 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	9.498 m ³	531.103 MWh	0,018 m ³ /MWh	0,029 m ³ /MWh	0,016 m ³ /MWh
Emissionen	CO ₂	123.690 t	531.103 MWh	232,9 kg/MWh	237,0 kg/MWh	236,1 kg/MWh
	NO _x	20 t	531.103 MWh	37,7 g/MWh	33,1 g/MWh	34,2 g/MWh
Abfall ¹⁾	<u>Verwertungsquoten:</u>		Zur Verwertung			
	- Gefährliche Abfälle	0,49 t	0,49 t	100,00 %	100,00 %	0,00 %
	- Nicht gefährliche Abfälle	10,10 t	5,60 t	55,45 %	70,45 %	45,75 %
	<u>Ausgewählte Abfälle:</u>					
	- Siedlungsabfall	4,50 t	26 MA	173,08 kg/MA	158,9 kg/MA	150,0 kg/MA
Biologische Vielfalt ¹⁾	Gesamtfläche	12.524 m ²				
	- dauerhaft versiegelt	9.638 m ²	% Anteil an der Gesamtfläche	17,19 %	17,19 %	17,19 %
	- Grünfläche	2.886 m ²		82,81 %	82,81 %	82,81 %
	- naturnahe Fläche	0 m ²		0 %	0 %	0 %

- 1) Die Kennzahlen in diesen Schlüsselbereichen wurden im Vergleich zum Vorjahr erneuert, die Kennzahlen aus den Vorjahren wurden im Sinne der Vergleichbarkeit dementsprechend in dieser Umwelterklärung angepasst.
- 2) Die KWK-Kennzahlen beziehen sich nur auf die GuD-Anlage des Heizkraftwerkes Halle Trotha.
- 3) Die Kennzahl wird wie folgt berechnet: 1-Input/Bezugsgröße

Abrechnung der Umweltziele 2019

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2019
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und Sichern des Wertes für NO _x (< 40 g/MWh)	Das Ziel der Reduzierung der CO ₂ -Emissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh wurde mit 233 kg/MWh nicht erreicht. Das Ziel für die NO _x -Emissionsreduzierung wurde mit 37,7 g/MWh erreicht.
Ressourcen	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades auf 87 %	Der Brennstoffnutzungsgrad der gesamten Anlage stieg 2019 auf 85,41 %. Bezogen auf die GuD-Anlage liegt der Brennstoffnutzungsgrad mit 88,23% im optimalen Bereich.
Energieeffizienz	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades	Dies wird im Rahmen der Modernisierungsplanung im Jahr 2021 erfolgen.
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind anzustreben: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der angestrebte Zielwert konnte trotzdem nicht erreicht werden. Das angestrebte Ziel von 0,030 kg/MWh konnte im Jahr 2019 nur sehr knapp nicht erreicht werden.

Es wurden keine Einzelmaßnahmen im vergangenen Jahr umgesetzt, da für die Modernisierung des Standortes Heizkraftwerkes Halle-Trotha ein Gesamtkonzept zur Steigerung/Optimierung der Anlageneffizienz erarbeitet wird (voraussichtlicher Umsetzungsbeginn 2021). Durch die Modernisierung der Anlage soll auch die Erreichung der gesetzten Umweltziele wieder gewährleistet werden.

Umweltziele 2020

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Umweltleistungen (Klimaschutz Ressourcen Energieeffizienz)	Modernisierung der bestehenden KWK-Anlage zur Sicherung der langfristigen und ressourcenschonenden Versorgung von Kunden mit Strom und Wärme	Optimierung des Anlagenkonzeptes hinsichtlich Wirkungsgrad und Flexibilität: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch der Gasturbine (höhere Effizienz) • Weitere effizienzsteigernde Maßnahmen 	ab 2020	GF
	Etappen/ Zwischenziele			
	Erarbeitung Feinkonzept und Beginn Feinplanung		12/2020	GF
	Feinplanung und Erarbeitung des Antrages auf Genehmigung nach BImSchG		12/2020	GF
Umsetzungsphase		ab 2020	GF	
Klimaschutz	Die Reduktion der Schadstoffemissionen ist weiterhin anzustreben (Zielwerte): CO ₂ : 225 kg/MWh NO _x : 40 g/MWh		12/2020	GF
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh		12/2020	GF

Abkürzungsverzeichnis

CO ₂	Kohlendioxid
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EVH	EVH GmbH
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
HKW	Heizkraftwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
MA	Mitarbeiter
NO _x	Stickoxide
SUG	Sicherheit-Umwelt-Gesundheit
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020





martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)

mit der Registrierungsnummer D-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 18.09.2020

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

mMM



SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha